

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Annexion Bosniens und der Herzegowina durch Österreich-Ungarn ist der Tod Serbiens. Sie ist der Vorläufer der Annexion Serbiens durch Österreich-Ungarn oder durch Bulgarien, mit dem das Wiener Kabinett konspiriert hat, um uns zu vernichten\*). Aber wir haben bereits mobilisiert und werden den letzten Blutstropfen vergießen, um unser Land zu retten oder doch mit Ehren unterzugehen. Was man in Wien von großserbischer Propaganda in Bosnien sagt, ist reiner Schwindel. Nastitsch<sup>1)</sup> war nichts als ein „agent provocateur“, aber jetzt wird die großserbische Propaganda entstehen.

Wir sind nur klein und schwach, aber wir sind revolutionär. Nicht nur in Bosnien, sondern auch in Ungarn, wo einundeinhalb Millionen Serben wohnen, wird jetzt eine serbische Bewegung losgehen, die Österreich schon schwere Zeiten bereiten wird.“ Marschall.

\*) Randbemerkung Kaiser Wilhelms II.: Das dürfte Ährenthals Programm sein!

Nr. 434.

## Der Botschafter in Wien von Tschirschky an das Auswärtige Amt.<sup>2)</sup>

Telegramm. Entzifferung.

Nr. 315.

Wien, den 10. Oktober 1908.

Sektionschef von Müller bestätigt mir Blättermeldung, daß er Annahme serbischer Protestnote wegen Annexion Bosniens und Herzegowinas verweigert habe. Der Protest sei eine Anmaßung Serbiens, meinte der Sektionschef, da es weder den Berliner Vertrag mitunterzeichnet, noch sonst irgendeinen Titel zur Einmischung in diese Frage habe<sup>3)</sup>.

Tschirschky.

Randbemerkung von Schoen:

Ich habe Szögyényi vertraulich erzählt, was ich dem serbischen Geschäftsträger bei Überreichung der Note gesagt. Der Botschafter war sehr befriedigt und hat es nach Wien berichtet. v. Sch.

<sup>1)</sup> Siehe Aktenstück Nr. 425.

<sup>2)</sup> Die große Politik Bd. 26 (I. Hälfte) Nr. 9096 S. 254.

<sup>3)</sup> Vgl. Nr. 9091 abgedruckt S. 31.